



An der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol) in Münster sind – vorbehaltlich der Zurverfügungstellung von Mitteln durch die Europäische Kommission - im Rahmen eines europäischen Forschungsprojekts zur Prävention terroristischer Angriffe auf den Bahnverkehr zum nächstmöglichen Zeitpunkt **zwei Stellen** als

Wissenschaftlicher Mitarbeiter /Wissenschaftliche Mitarbeiterin (w/m/d)

mit je 75% der normalen wöchentlichen Arbeitszeit zu besetzen. Die Stellen sind befristet bis voraussichtlich zum 28.02.2025. Die Vergütung erfolgt in der Entgeltgruppe 13 TV-L.

Die Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol) in Münster ist als verwaltungs- und polizeiwissenschaftliche Universität eine auf den Polizeidienst ausgerichtete Hochschule der Länder und des Bundes. Sie bietet Führungskräften der Polizei eine interdisziplinäre, berufsfeld- bezogene und international orientierte Hochschulausbildung im Rahmen eines Masterstudiums.

Der **Aufgabenbereich** der zu besetzenden Stellen umfasst die Mitarbeit in einem europäischen Forschungsverbund zu terroristischen Bedrohungen des Bahnverkehrs und zu Perspektiven der Risikoerkennung und Prävention. Schwerpunkt der Arbeit wird die evidenzbasierte Entwicklung präventiv ausgerichteter Trainings und Curricula für relevante Zielgruppen im Bereich der europäischen Bahnen sein.

Das bringen Sie mit:

- qualifizierter Studienabschluss (Master, Diplom, Magister) in einer einschlägigen sozialwissenschaftlichen Disziplin (Kriminologie, Psychologie, Sozialwissenschaften, Politikwissenschaft, Pädagogik etc.);
- fundierte sozialwissenschaftliche Methodenkenntnisse;
- sehr gute Englischkenntnisse.

Im Hinblick auf die projektspezifischen Aufgaben sind Erfahrungen in der Entwicklung von Curricula und Trainingsmaßnahmen erwünscht. Erwartet werden Organisationsfähigkeit und -freude, Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie die Bereitschaft zu interdisziplinärer und internationaler Zusammenarbeit.

Die Deutsche Hochschule der Polizei strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen an und begrüßt daher Bewerbungen von Frauen besonders. In Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung Frauen nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Deutsche Hochschule der Polizei ist weiter bestrebt, die Einstellung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung zu fördern. Bewerbungen von geeigneten schwerbehinderten und diesen gleichgestellten Menschen mit Behinderung im Sinne des § 2 Abs. 3 SGB IX sind daher ebenfalls ausdrücklich erwünscht.

Zudem unterstützt die DHPol die Ziele der Nordrhein-Westfälischen Teilhabe- und Integrationsstrategie 2030 und begrüßt daher Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund, die die Einstellungsvoraussetzungen erfüllen.

Weitere fachliche Informationen erteilt:

Univ.-Prof. Dr. Thomas Görgen
+49 2501 806 500
thomas.goergen@dhpol.de

Bewerbung

Interessierte richten ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe des Aktenzeichens:

IMPRESS-2023 bis zum **21.02.2023** an die Deutsche Hochschule der Polizei
Dezernat HV 3 – Personal, Drittmittel -
Zum Roten Berge 18 – 24
48165 Münster

Gerne können Sie Ihre Bewerbung auch per E-Mail an bewerbungen@dhpol.de senden. Bitte beachten Sie, dass Gefährdungen der Vertraulichkeit und der unbefugte Zugriff Dritter bei einer Kommunikation per unverschlüsselter E-Mail nicht ausgeschlossen werden können.

Bitte übersenden Sie uns neben Ihrer schriftlichen Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen (ausschließlich als Fotokopien ohne Bewerbungsmappen) zwingend die unterschriebene datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung zur Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten (Erhebung Ihrer personenbezogenen Daten gem. DSGVO). Die entsprechenden Dokumente finden Sie unter folgenden Links:

[Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung mit Einsicht in die Personalakte](#)

[Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung](#)